
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

368. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 11.3.2017, 12:00

LESEORDNUNG VON REMINISCERE

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Julia Ströhle, Roksolana Chraniuk, Anja Schumacher

Christoph Burmester, Martin Netter, Martin Backhaus, Werner Blau

Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Pfarrer Alexander Brodt-Zabka

Pfarrer für Gemeinschaftsaufgaben im Kirchenkreis Berlin Stadtmitte



Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.

*Vergessen Sie nicht,
NACH dem NoonSong ihr Handy wieder einzuschalten.*

Danke



*~
Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?
Dann könnte Ihr Name hier stehen.
~*

Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Wenn wir in höchsten Nöten sein BWV 641

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Sir John Tavener (1944 - 2013): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: O Herr, eile mir zu Hilfe
Chor: O Herr, komme uns zu Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar. Welt
sonder Ende. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 15: Christian Erbach (ca.1568 - 1635):
Domine, quis habitabit
für sechsstimmig gemischten Chor a cappella

*Gemeinde
sitzt*

*Herr, wer darf weilen in deinem Zelt? Wer darf wohnen auf
deinem heiligen Berg? Wer in Unschuld wandelt und Gerech-
tigkeit übt und die Wahrheit redet von Herzen; wer keine
Verleumdungen herumträgt auf seiner Zunge, wer seinem
Nächsten nichts Böses tut und seinen Nachbarn nicht schmäht;
wer den Verworfenen als verächtlich ansieht, aber die ehrt, die
den Herrn fürchten; wer, wenn er etwas zu seinem Schaden
geschworen hat, es dennoch hält; wer sein Geld nicht um
Wucherzinsen gibt und keine Bestechung annimmt gegen den
Unschuldigen; wer dies tut, wird ewiglich nicht wanken.*

Wochenpsalm: Psalm 25: Stefano Bernardi (ca. 1577 - 1636):
Ad te Domine levavi
für achtsstimmig gemischten Chor a cappella

*Zu dir erhebe ich meine Seele. Mein Gott, auf dich vertraue ich.
Laß mich nicht scheitern, laß meine Feinde nicht triumphieren.
Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Römerbrief , Kapitel 5, 1-11
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Melchior Franck (ca. 1580 - 1639): Fürwahr, er trug unsere Krankheit

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenke uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Lieber Gott und Herr. Wir sind arme, verlassene Menschen und können uns selbst nicht helfen. Wir bitten Dich: Halte Du die Wacht in uns und um uns, dass unser Leib vor allem Unheil behütet und unser Herz rein bleibe von argen Gedanken. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann H. Schein (1586 – 1630):
Wenn wir in höchsten Nöten sein;
Vers 1+ 2 und 5 + 6 (EG 366)

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Alle: Vers 3 + 4 und 7

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Louis Vierne (1870-1937) Idylle mélancolique Op.31

*Gemeinde
sitzt*

3. und he - ben un - ser Aug und Herz
zu dir in wah - rer Reu und Schmerz
und fle-hen um Be-gna-di-gung und al-ler Stra-fen Lin-de-rung,

4. die du verheißest gnädiglich / allen, die darum bitten dich / im Namen deins
Sohns Jesu Christ, / der unser Heil und Fürsprech ist.

7. auf dass von Herzen können wir / nachmals mit Freuden danken dir, / gehorsam
sein nach deinem Wort, / dich allzeit preisen hier und dort.

NoonSong – Neues

Die neuen Monatsprogramme für März und April sind da

Druckfrisch erhalten Sie heute die neuen Monatsprogramme für März und April 2017. Bitte nehmen Sie diese in ausreichender Anzahl für all Ihre interessierten Freunde und Bekannten mit und legen Sie diese in öffentlichen Einrichtungen (Bibliotheken, Konzertsälen, Hochschulen, Warteräumen bei Ärzten, Anwälten, Ämtern etc) sowie an den Rezeptionen von Hotels aus - mit dieser kleinen Unterstützung tragen Sie wesentlich zum Erhalt des NoonSongs bei.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im letzten NoonSong spendeten 186 Zuhörer 619,71€ für den NoonSong. Mit einem Durchschnitt von 3,33 € pro Besucher war dies die bislang höchste Kollekte pro Besucher in diesem Jahr! Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Gabe.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Neue NoonSong-CD: Magnificat!

Ganz neu gibt es die CD „Magnificat! NoonSong-Highlights 2016“. Auf ihr sind Live-Aufnahmen aus den NoonSongs des vergangenen Jahres zusammengestellt. Sie bietet einen Querschnitt durch das musikalische NoonSong-Programm mit 80 Minuten Vokalmusik von der Renaissance bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt sind die Vertonungen des Magnificats, aber auch eine ganze Reihe verschiedener anderer Cantica sorgen für eine interessante Abwechslung mit Werken von Palestrina, Monteverdi, Schütz, Mendelssohn, Howells, Essl, Wawer und anderen. Zwei Werke sind Welt-Ersteinspielungen! Diese CD ist nicht im Handel, sondern nur hier am Ausgang und in unserem Webshop für 15€ erhältlich.

Die NoonSong Befragung: Ihre Empfehlung ist wichtiger denn je!

Unsere Befragung neuer Besucher in den letzten Monaten ergab Erstaunliches: Neue Besucher werden ganz überwiegend persönlich auf den NoonSong aufmerksam gemacht, in Zeitungen und Medien ist der NoonSong kaum zu finden. Für den Fortbestand des NoonSongs benötigen wir jedoch weiter wachsende Besucherzahlen und einen größeren Förderverein. Deshalb bitten wir Sie herzlich, jede Gelegenheit zu nutzen, Menschen persönlich zum NoonSong einzuladen.

Bitte verlinken Sie auch auf die Website www.noonsong.de und schreiben ein paar Worte über den NoonSong auf facebook. Besten Dank dafür!

Die Sänger von sirventes bei Ihrer Veranstaltung

Sie können das Ensemble sirventes, das jeden Samstag den NoonSong singt, auch für Ihre Veranstaltung engagieren. Wir können nicht nur streng liturgisch, sondern auch die „leichte Muse“. Bitte setzen Sie sich dazu direkt mit Stefan Schuck in Verbindung. Die Sänger singen auch gern solistisch für Sie.



Der Tenor Martin Netter, der heute und häufig im NoonSong singt, ist beispielsweise auch für das „Vokalquintett Berlin“ zuständig, das ein ganz eigenes Repertoire pflegt. (www.vokalquintett-berlin.de)

Der NoonSong - ein voller Erfolg. Bitte nehmen Sie Rücksicht

Wir freuen uns darüber, dass in diesem Jahr trotz des teilweise sehr schlechten Wetters bislang jede Woche über 200 Menschen den Weg zum NoonSong gefunden haben. Leider fand manch ein Besucher keinen Sitzplatz. Wir bitten Sie daher: rücken Sie auf den Sitzbänken zusammen. Es passen fünf Besucher auf jede einzelne Sitzbank. Mit den Plätzen auf den Stühlen müsste also jeder einen Sitzplatz finden. Besten Dank.

NoonSong – heute:

Zeitlich und doch so unterschiedlich

Selten sind die Werke, die in einem NoonSong zu hören sind, so zeitnah entstanden wie die Werke des heutigen NoonSongs. Die Lebensdaten der Komponisten Erbach, Bernardi, Franck und Schein unterscheiden sich nur um wenige Jahre. Alle haben in der Hochblüte ihres Schaffens den Stilwechsel von der Renaissance-Zeit zum Barock, den man in der Musikgeschichte mit dem Jahr 1602 datiert, erlebt. Während die protestantischen Komponisten Melchior Franck und Johann Hermann Schein heute noch bekannt sind und viel gesungen werden, sind die Werke Erbachs und v.a. Bernardis weitgehend in Vergessenheit geraten.

Christian Erbach lebte in Augsburg, wo er zuerst Hoforganist der Fugger war, später wurde er Domkapellmeister. Zu seinen Lebzeiten war Augsburg durch das reiche und kunstliebende Geschlecht der Fugger zu einer der bedeutendsten Kunstmetropolen Europas geworden: gleichzeitig zu Erbach wirkten u.a. die bekannten Komponisten Adam Gumpelzhaimer (Organist an St. Anna), Gregor Aichinger (Domkapellmeister) und Hans Leo Hassler (Leiter der Stadtpfeiferei). Durch die rege Handelstätigkeit der Fugger war die Stadt von der italienischen Renaissance geprägt. Christian Erbach hat in seinen Vokalwerken den mehrhörigen venezianischen Stil intensiv erprobt, auch wenn er selbst nie in Italien gewesen ist. Seine heute erstmals im NoonSong erklingende sechsstimmige Motette weist eine rhythmisch komplizierte Satzstruktur auf, in welcher Erbach jeden Psalmvers in einer neuen Stimmgruppierung vertont, Nur an Höhepunkten erklingen alle sechs Stimmen gleichzeitig. Der Psalmtext belehrt darüber, was man tun und lassen soll, damit man „nicht zuschanden“ wird. Erbach handelt diese Aufzählung, die fünf Verse umfasst, in der ersten Hälfte seiner Komposition ab, während er die zweite Hälfte allein den Worten „non commovebitur - wird nicht zuschanden“ widmet. Erbachs Leben übrigens endete tragisch: durch die Wirren des Dreißigjährigen Krieges schmolz der Reichtum der Stadt dahin, Erbachs Position am Dom wurde gestrichen und kurz darauf starb der vormals so geehrte Komponist.

Gänzlich anders klingt Bernardis Komposition für einen vierstimmigen Hoch- und einen vierstimmigen Tiefchor. Bernardi, in Verona geboren, wirkte gar nicht so weit von Erbach entfernt in Salzburg als Domkapellmeister. In dieser Funktion schuf er u.a. ein zwölffhöriges Te Deum zur Einweihung des neu errichteten Domes, das leider verloren gegangen ist. Seine heute zu hörende Vertonung des 25. Psalmes steht ebenfalls in der venezianischen Tradition, ist aber deutlich homophoner. Dadurch erzielt er eine gute Textverständlichkeit, wie es im gegenreformatorischen Tridentiner Konzil von der Kirchenmusik gefordert wurde.

Der protestantische Komponist Melchior Franck verzichtet auf jede Polyphonie und Mehrhörigkeit und stellt Textverständlichkeit und kunstvoll madrigaleske Textausdeutung in den Vordergrund. Hier wirkt die Musik weitaus moderner, barocker und predigender als in den nahezu gleichzeitig entstandenen Werken seiner katholischen Kollegen.